

Integres
Integrationsfachstelle Region Schaffhausen

In
t
eg
res



JAHRESBERICHT 2021

2	Weiter so! JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN
3	Teilhabe ermöglichen AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
5	Austausch als Grundlage für Respekt INTEGRES REPORTAGE
9	Bericht aus der Beratungsstelle BERATUNGSSTELLE
11	«Was ist ein Znüni?» FEMMES-TISCHE
13	Neue und wertvolle Erfahrungen PRAKTIKUM
14	Bachelor-Studium «Sprachliche Integration» DEUTSCH MIT EUCH
16	Kommentar zu Rechnung und Budget RECHNUNG 2021 & BUDGET 2022
17	Bilanz JAHRESRECHNUNG 2021
18	Erfolgsrechnung JAHRESRECHNUNG 2021
20	Revisorenbericht JAHRESRECHNUNG 2021
21	BUDGET 2022
22	VEREINSORGANE
24	INFORMATION ZUR FACHSTELLE



Gedruckt auf Refutura FSC: 100% Recyclingpapier, «Blauer Engel», CO2-neutral

Foto Titelseite: Maske, Trennwand, Abstand: Die Leseanimatorinnen nahmen viel in Kauf, um trotz allem Geschichten erzählen zu können. Souad führt im Quartierzentrum Silvana Schenk mir eine Geschichte durch.

Foto: Teilnehmerin der arabischen Leseanimation

Weiter so!

Am 5. Juli durfte ich von meinem Vorgänger Simon Stocker das Präsidium von Integres übernehmen. Eine Aufgabe, der ich mit Freude und Spannung entgegenblickte. Als Simon Stocker bei der Amtsübergabe anlässlich der Mitgliederversammlung mit einem Augenzwinkern auf meinen «Migrationshintergrund» hinwies, da ich in Basel aufgewachsen bin und mein Dialekt mich auch nach über 20 Jahren in Schaffhausen noch immer «entlarvt», lachten wir alle. Als genau dieser «Migrationshintergrund» dann aber bald darauf Thema in einem eher unfreundlichen Leserbrief wurde, in welchem eine Leserbriefschreiberin forderte, «die Baslerin soll zurück nach Basel», da war mir nicht mehr so zum Lachen zu Mute. Gar nicht so sehr wegen mir selber, sondern weil mir noch mehr bewusst wurde, wie sehr wohl erst Migrantinnen und Migranten tagtäglich mit Ressentiments konfrontiert sind und welche hohen Herausforderungen sich ihnen stellen: Fremde Kultur, fremde gesellschaftliche Werte, fremde Sprache, fremde Gepflogenheiten, unbekannte administrative Abläufe. Umso mehr erfüllt es mich mit Stolz, Präsidentin von Integres zu sein und sie zusammen mit unserem Vorstand, unseren engagierten Mitarbeitenden und Partnerinnen und Partnern auf vielen Ebenen aktiv zu unterstützen. Auch in einer herausfordernden Zeit, wie sie die Corona-Pandemie in diesem Jahr wiederum - auch für die Integrationsarbeit - mit sich gebracht hat. Im Vorstand von Integres hat nicht nur das Präsidium gewechselt, sondern wir durften auch vier neue Vorstandmitglieder begrüßen. Damit sind wir gefordert, uns neu zu finden. Dank dem engagierten Wirken aller Vorstandsmitglieder und der versierten Unterstützung unserer erfahrenen Geschäftsstelle sind wir auf gutem Weg. Ich danke Euch allen! Machen wir weiter so. Für eine erfolgreiche Integration. Gegen Ressentiments. Miteinander, Füreinander.

Christine Thommen, Präsidentin Integres

Teilhabe ermöglichen

Das zweite Corona-Jahr hat erneut viel Improvisation und Zusammenarbeit erfordert. So haben die mehrfach geänderten Einschränkungen und Vorgaben für Angebote der Erwachsenenbildung die Kursträgerschaften immer wieder verunsichert und herausgefordert. Als Schnittstelle zu den Bundesbehörden hat sich Integres dabei jedes Mal um möglichst unterrichts- und beratungsverträgliche Ausnahmebestimmungen im Integrationsbereich bemüht, was für die Teilnehmenden von grösster Bedeutung war, denn für das Nicht-lernen-dürfen gab es keine Versicherung. Ebenso haben wir die durch den Bund beschlossenen Einschränkungen und deren Umsetzung im Kanton Schaffhausen jeweils zeit- und praxisnah ausgelegt und erläutert. Diese raschen Klärungen wurden von den Trägerschaften trotz aller damit verbundenen Belastungen jeweils mit Dankbarkeit aufgenommen.

Zu Anpassungen, Ausfällen und Verzögerungen kam es in der Folge auch bei unseren eigenen Projekten. So musste sich Deutsch mit Euch wie alle Kursanbietenden mit Maskenpflicht, reduzierten Klassengrössen und zuletzt mit der Zertifikatspflicht arrangieren. Auch mit grosser Kreativität und Engagement konnten die beliebten Leseanimationen von Schenk mir eine Geschichte 2021 nur mit Unterbrüchen und oft unter erschwerten Bedingungen stattfinden, was einige Leseanimatorinnen nach zwei Jahren Durststrecke doch sehr enttäuscht und ermüdet hat. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir Mitte Jahr zwar etwas verspätet, aber doch voller Motivation mit dem Aufbau der Femmes-Tische beginnen. Für dieses wertvolle Projekt konnten wir mit Estefania Zingg eine ehemalige Praktikantin mit viel eigener Femmes-Tische-Erfahrung gewinnen.

Wichtig war wie immer auch die Arbeit unserer verschiedenen Arbeits- und Vernetzungsgruppen. Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich wie wertvoll die fach- und institutionenübergreifende Zusammenarbeit ist. Die Auswirkungen dieser Arbeit sind teils langfristig

und stetig, teils aber auch sehr konkret und operativ. So konnte beispielsweise das Verfahren zur Kostengutsprache für Interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitswesen dank hartnäckiger Analyse der Arbeitsgruppe Gesundheit deutlich vereinfacht und damit ein besserer Zugang zu dieser wichtigen Dienstleistung geschaffen und ein Beitrag zum Abbau von Bürokratie geleistet werden.

Mit grösserer Klarheit noch als in «normalen» Zeiten zeigte sich in diesem anspruchsvollen Jahr, wozu all die erwähnten und viele weitere Aktivitäten und Anstrengungen letztendlich dienen. Das zeigte sich an der Freude, wenn etwas gelang beziehungsweise möglich blieb, und noch mehr am Leidwesen, wenn etwas behindert oder verunmöglicht wurde: Der entscheidende Zweck der Integrationsförderung liegt darin, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Kurt Zubler, Geschäftsleiter

Italienische Leseanimation im Museum zu Allerheiligen



Austausch als Grundlage für Respekt

Mit einem neuartigen Bildungsprogramm leistet die Integrationsfachstelle Pionierarbeit: Imame erwarben sich in Workshops vertiefte Kenntnisse über Schweizer Werte und Schaffhauser Verhältnisse.

Von Bushra Buff und Kurt Zubler

Wer im Auftrag einer Religionsgemeinschaft tätig ist, nimmt bei Fragen der Integration in unsere Gesellschaft eine Schlüsselfunktion ein. Diese Personen beraten und betreuen die Mitglieder ihrer Glaubensgemeinschaft in religiösen, weltanschaulichen, sozialen und seelsorgerischen Fragen. Im Rahmen der Erteilung einer Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung verlangt das schweizerische Ausländer- und Integrationsgesetz deshalb, dass religiöse Betreuungspersonen aus dem Ausland mit dem gesellschaftlichen und rechtlichen Wertesystem in der Schweiz vertraut und fähig sind, diese Kenntnisse den von ihnen betreuten Ausländerinnen und Ausländern zu vermitteln. Nun mag das zwar gut und recht sein, allein die Umsetzungsvorgaben des Bundes dazu sind ziemlich mager. Zwar werden die inhaltlichen Anforderungen zum Wertesystem in der Schweiz differenziert dargelegt, für die Bewilligungserteilung durch den Bund genügt es jedoch, ein Formular betreffend die Vertrautheit mit dem gesellschaftlichen und rechtlichen Wertesystem der Schweiz zu unterzeichnen.

Nun braucht es wenig Fantasie, um zu erahnen, dass es kaum einem Imam, Hindupriester oder Pfarrer im Ausland ohne direkten Bezug zur Schweiz möglich sein wird, diese Voraussetzung korrekt zu erfüllen und die betreffenden Kenntnisse in der jeweiligen Gemeinde auch noch zu vermitteln.

Eine Anforderung des Kantons

Aus diesem Grund verlangt der Kanton Schaffhausen, dass sich neu aus dem Ausland zugezogene religiöse Betreuungspersonen im Rahmen einer Integrationsvereinbarung zum Besuch eines Schaffhauser Bildungsprogramms für ihre Berufsgruppe verpflichten. Dabei geht es darum, sich gemeinsam mit dem Wertesystem der Schweiz und den gesellschaftlichen Strukturen des Kantons Schaffhausen sowie den Rollen der religiösen Betreuungspersonen auseinanderzusetzen und zugleich einen direkten, engen Kontakt und Austausch mit diesen Schlüsselpersonen aufzubauen.

Schweizweit einzigartig

Der Aufhänger für dieses Schweizweit noch einzigartige Vorgehen war der Neuzug des Imams der türkischen Aksa Moschee. Erfreulicherweise waren auch die beiden schon länger ansässigen Imame der beiden anderen Moscheen sehr an einer freiwilligen Teilnahme interessiert, weshalb das Programm in 20 jeweils zweistündigen Treffen zwischen Juni 2020 und März 2021 mit allen drei Imamen der Schaffhauser Moscheen stattfinden konnte.

Das Spektrum der Themen umfasste das Leben eines Menschen von der Geburt bis zum Tod. Schwerpunkte bildeten die Themenbereiche Integration, Erziehung und Bildung, Familie und Partnerschaft, Gesundheit und -bleiben sowie der Interreligiöse Dialog. Bei jedem Thema wurden die entsprechenden Werte der Verfassung und die jeweiligen rechtlichen Grundlagen aufgegriffen und besprochen.

Angebote bekannt machen

Schaffhausen ist reich an beratenden und unterstützenden Angeboten für jedes Alter. Dies ist aber nicht allen selbstverständlich bekannt. Viele neu Zuziehende, aber auch Ansässige kennen sie nicht, vor allem nicht zum richtigen Zeitpunkt. Damit sie ihre Gemeindemitglieder gut beraten und begleiten können, sollten sich die

Imame einen Überblick verschaffen können. So hat sie das Bildungsprogramm quasi in einem «Rundgang» durch Schaffhausen mit vielen wichtigen Angeboten und Stellen der Region Schaffhausen bekannt gemacht. In diesem Rundgang wurden zuerst jeweils die wichtigsten Inhalte vermittelt und diskutiert. Ein zweiter Teil war dann den passenden Fachstellen gewidmet. Diese wurden entweder besucht oder eingeladen.

Die Begegnungen mit Fachstellen und Fachpersonen waren ein wichtiges Element des Bildungsprogramms. Begegnung schafft Vertrauen und gibt den Fachstellen ein Gesicht. Auf der anderen

**Der Friede kann sich nur dann
breitmachen, wenn alle
miteinander diese Gesellschaft
gestalten und einander mit
Respekt begegnen.**

Seite schätzen auch die Fachpersonen den Kontakt zu den Imamen – der Islam beziehungsweise die Schaffhauser Moscheen werden durch Begegnung fassbarer. So ergab etwa das Gespräch mit der Fachstelle für Gewaltbetroffene, dass die Imame und die Fachpersonen sehr gut zusammenarbeiten und voneinander profitieren können. Eine Beraterin der Fachstelle bemerkte dazu: «Es ist das erste Mal, dass

wir Imame von irgend einer Moschee zu Gesicht bekommen.» Spannend waren der Austausch und die Besuche rund um das Thema Bildung, ein wichtiges Anliegen für alle Religionsgemeinschaften. Dabei wurden auch kontroverse Fragen diskutiert, wie etwa das Kopftuch oder der Schwimmunterricht.

Abbau von Hemmschwellen

Insgesamt wurde das Wissen vermehrt und die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme verringert. Die Erkenntnis, dass es so viele verschiedene Beratungsstellen gibt, die in jedem Alter und Bereich die Bevölkerung unterstützen, war hervorragend für die Imame und liess den Wunsch nach weiterem Austausch keimen. «Es wäre schön, wenn die Kommunikation mit diesen Stellen weiterhin erhalten bliebe, es würde bei der Zusammenarbeit helfen», so Nimetullah Veseli. Das Familienzentrum mit seinem vielfältigen Angebot brachte bei Ibrahim Keskinsoy den Wunsch hervor, «wieder ein Kind zu sein».

Überraschend, und doch wenig erstaunlich – wer kennt das nicht von den heimischen Kirchen – zeigte es sich bei allen Gesprächen mit und zwischen den Imamen, dass es sich zwar um Vertreter der gleichen Glaubensgemeinschaft handelt, dass diese sich jedoch deutlich unterscheiden – in sprachlicher und kultureller

Prägung, aber auch in ihren Ansichten sowie als Persönlichkeiten. Allen gemeinsam war jedoch, dass sie sich engagiert und äusserst differenziert an den Diskussionen beteiligten. Das Leben in ihrem eigenen Land ist in vielen Belangen anders als das Leben in der Schweiz. Diese Erkenntnis haben alle, doch wissen die meisten nicht, dass es in allen Bereichen für fast alles Gesetze gibt. Die Gesetze definieren die Grenzen und eröffnen

Die Teilnahme der Imame am Interreligiösen Dialog ist zentral für ein gutes Verständnis zwischen den Religionsgemeinschaften.

gleichzeitig Möglichkeiten, um Potenziale zu realisieren. Ibrahim Keskinsoy hat das Programm motiviert, sich in diesem Bereich «mehr zu engagieren, damit die Gemeindemitglieder die Gesetze besser verstehen lernen».

Gegenseitiger Respekt ist die Basis

Weil die Teilnehmer alle ausgebildete Imame waren, war das Thema Interreligiöser Dialog sehr wichtig. Die Teilnahme der Imame am Interreligiösen Dialog ist zentral für ein gutes Verständnis zwischen den verschiedenen Religionsgemeinschaften. In Schaffhausen sind viele Religionen

vertreten; manche sind sichtbar, andere nicht. Die Grundlage für das friedliche Zusammenleben liegt im gegenseitigen Respekt. Die Diskussionen und Besuche zu diesem Programmteil wurden von Markus Sieber, einem aktiven Mitglied des Interreligiösen Dialogs, mitgestaltet. Die Besuche der Kirchen und des Hindutempels wurden nicht nur sehr geschätzt, sondern boten eine Möglichkeit, sich über theologische Themen auszutauschen. So schätzte Ibrahim Keskinsoy die Begegnungen mit Pfarrern sehr. Er möchte gerne noch andere Kirchen besuchen. Der Friede kann sich nur dann breitmachen, wenn alle miteinander diese Gesellschaft gestalten und einander mit Respekt begegnen. Das alles ist möglich, weil es «so viele hilfsbereite Stellen und Menschen in Schaffhausen gibt» meint Ibrahim Keskinsoy. «Es ist sehr wichtig, dass wir Imame diese Stellen kennen und wir Auskünfte geben können, wenn Leute mit Fragen zu kommen», ist Mondher Zahra überzeugt.

Der allseitig geäußerte Wunsch nach weiterführender Kommunikation, nach weiteren Kontakten und gegenseitigen Besuchen zwischen Imamen, Fachstellen, Fachpersonen und anderen Religionsgemeinschaften ist ein schönes, ein gewünschtes Resultat des Bildungsprogramms. Die drei Imame freuen sich auch auf Ihren Besuch in ihren Moscheen.



Ausbildungsprogramm besteht aus 20 Treffen

Mit dem Ziel, die Schaffhauser Imame in ihrer Rolle als Schlüsselperson zu unterstützen und zu stärken, entwickelte Integres eine mehrteilige Ausbildung für religiöse Betreuungspersonen. Im Juni 2020 wurde die 20-teilige Workshop-Serie von jeweils zweistündigen Treffen unter der Leitung von Integres gestartet. Diese beinhalteten Inputs und Diskussionen zu Themen wie Integration, Bildung, Familie und Partnerschaft, Gesund sein und gesund bleiben sowie dem Interreligiösen Dialog. Entsprechende gesetzliche Grundlagen brachten Klarheit für die Teilnehmenden. Aus allen Themenfeldern wurden Fachstellen besucht; die Kontakte mit Fachleuten stärkten die Beziehungen und trugen zur Vertrauensbildung bei. Begegnungen mit Pfarrern in der Kirche und Priestern im Hindu-Tempel wurden organisiert. Alle drei Imame der Schaffhauser Moscheen nahmen teil und lernten die Angebote in Schaffhausen kennen. Mittlerweile ist die Ausbildung abgeschlossen, doch der Wunsch bleibt, die neu gewonnenen Kontakte weiterhin zu pflegen.

Bericht aus der Beratungsstelle

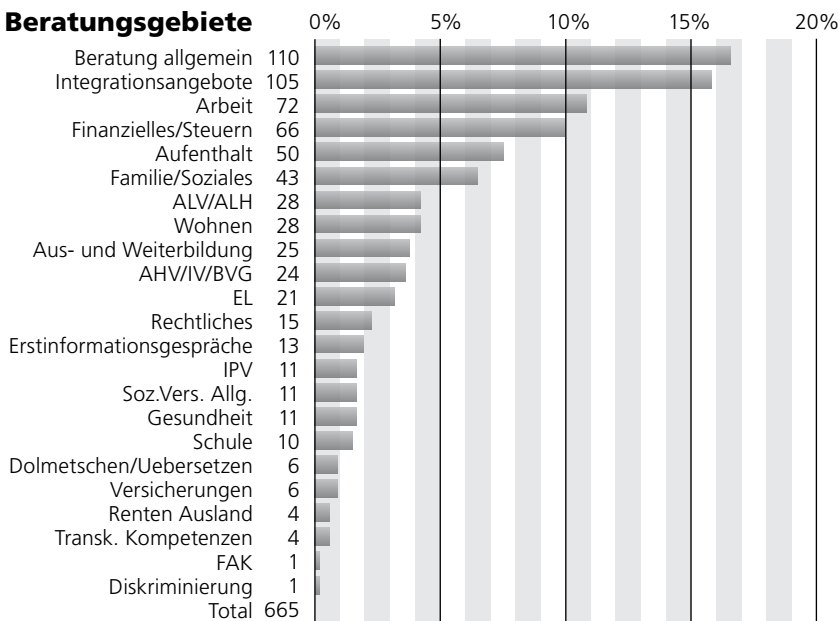
Anzahl Beratungen	2021	2020
Anzahl der Ratsuchenden	358	364
Anzahl der getätigten Beratungsgespräche	624	617
Anzahl der Beratungstätigkeiten	671	686

Es ist immer interessant mit Menschen zu sprechen, die neu in die Schweiz gekommen sind. Ob vom nahen Grenzgebiet oder von weit her, die erste Zeit ist eine Herausforderung für alle. Neu anzufangen ist schwer, das kennen wir selbst. Ob es ein neuer Wohnort, ein neuer Job oder auch eine neue Beziehung ist, man muss sich zuerst an die Situation herantasten und zurechtfinden. Wenn jedoch alles zusammenfällt, steht eine intensive Zeit vor der Tür. Da ist die Unterstützung von Stellen wie Integres hilfreich. In den Erstinformationsgesprächen kommen viele Themen zur Sprache. Von der Anerkennung ausländischer Diplome über die integrative Freizeitgestaltung bis hin zur Abfallentsorgung, die Fragen sind bunt gemischt! Alle, die das Angebot eines Informationsgesprächs wahrgenommen haben, waren sehr froh darum. Aber auch wir Beraterinnen erfahren Interessantes. Ob es Lebensgeschichten sind oder Informationen zu den Systemen in den verschiedenen Ländern, es ist auch für uns eine Bereicherung unsere Tätigkeit und hilft uns, die Menschen zu verstehen.

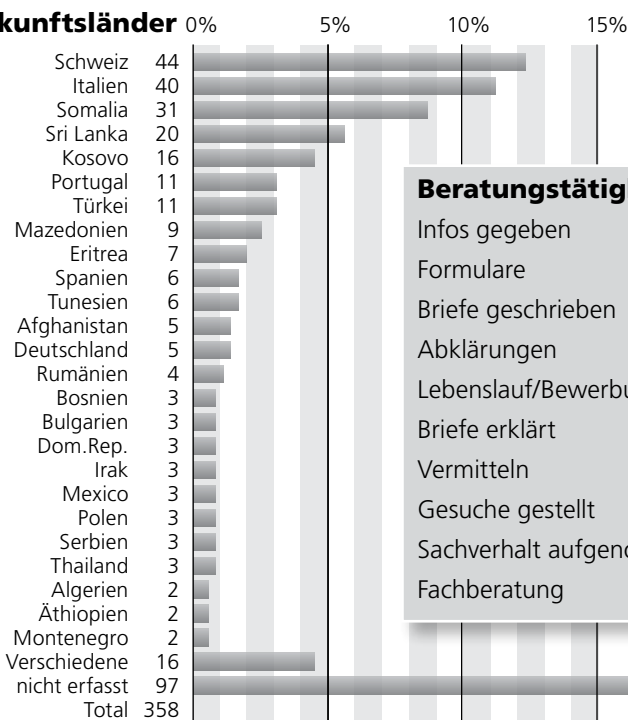
Wertvoll ist die Unterstützung der interkulturellen Dolmetschenden. Ohne deren Einbezug könnten wir die Gespräche nicht führen. Familienmitglieder, Partner oder Freunde eignen sich nicht immer als Übersetzende. Beim Arzt, in der Schule oder bei Behörden, der Einsatz von Interkulturellen Dolmetschenden vereinfacht die Kommunikation gegenseitig. Selbst für Menschen, die gute Deutschkenntnisse haben, ist es besonders in schwierigen Situationen eine Erleichterung, sich in der Muttersprache ausdrücken zu können.

Michela Gallucci, Beraterin

Beratungsgebiete



Herkunftsländer



Beratungstätigkeiten

Infos gegeben	260
Formulare	95
Briefe geschrieben	80
Abklärungen	48
Lebenslauf/Bewerbung	45
Briefe erklärt	44
Vermitteln	41
Gesuche gestellt	22
Sachverhalt aufgenommen	22
Fachberatung	14

«Was ist ein Znüni?»

Seit Juni 2021 sind wir als Femmes-Tische-Standort unterwegs. Femmes-Tische sind moderierte Gesprächsrunden für Frauen. Die Teilnehmerinnen diskutieren in ihrer Sprache wichtige Alltagsfragen rund um die Themen Gesundheit, Familie und Integration in der Schweiz. Das seit 25 Jahren bewährte Angebot ist neu in Schaffhausen unter dem Dach von Integres zuhause. Unterstützt wird es durch die Gesundheitsförderung des Bundes und des Kantons.

Bereits in den ersten Monaten konnten wir tolle Erfahrungen sammeln. Die Suche nach Moderatorinnen, was wir anfangs als Herausforderung sahen, stellte sich als leichte Aufgabe heraus. In kurzer Zeit meldeten sich engagierte Frauen, die sich am Projekt beteiligen wollen. Insgesamt haben wir neun motivierte Moderatorinnen ins Projekt eingeführt, die bereits Erfahrungen im Gesundheits- und Erziehungsbereich mitbringen.

Russischsprachige Gesprächsrunde im Familienzentrum





Ihre Motivation ist so vielfältig wie sie selbst: «Mir ist das Wohl der Kinder wichtig.» «Ich möchte die Isolation der Mütter mindern und dass sie ihr Netzwerk ausbauen.» «Das Lernen über Erziehungsthemen!» «Ich habe selbst an FT-Runden teilgenommen und es hat mir persönlich viel gebracht.»... Nach der Projekteinführung besuchten sie unsere ersten Themen-Schulungen. Danach führten sie die Gesprächsrunden auf Albanisch, Arabisch, Deutsch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Tigrinja durch. Bereits gab es eine Runde für Frauen aus der Ukraine zum Thema Kindergarten. Besprochen wurde dabei, was ein «Znüni» ist oder wie sich die Kindergärten in der Ukraine von denen in der Schweiz unterscheiden. Bei Femmes-Tische sind Ressourcenorientierung und Empowerment wichtige Begriffe. Dank dem regen Austausch der Frauen wird der Informationsfluss in unserer Region bei Themen der Gesundheit, Erziehung und Familie gefördert. Wir sind begeistert vom Engagement unserer Moderatorinnen und freuen uns auf den gemeinsamen Weg.

Estefania Zingg, Co-Leitung Femmes-Tische Schaffhausen

Neue und wertvolle Erfahrungen

Im August 2021 durfte ich das sechsmonatige Praktikum bei Integres beginnen. Nach meiner Ausbildung und Arbeitserfahrung als Medizinische Praxisassistentin ist dies ein neues Arbeitsfeld für mich. Zur Vorbereitung auf das Bachelorstudium der Sozialen Arbeit konnte ich viele neue und wertvolle Erfahrungen sammeln und einen ersten Einblick in die Themen Integration und Migration gewinnen.

Viel Zeit habe ich in der Beratung, als Unterstützung der Beraterinnen, verbracht. Der Kontakt mit den Ratsuchenden hat mir besonders gefallen. Dabei den richtigen Weg zwischen Hilfe anbieten und die Menschen selber agieren lassen, empfand ich jedoch als Herausforderung. Mit der Nähe und Distanz zu jonglieren, war allerdings eine wichtige Erfahrung für meine spätere Arbeit. Einen Tag pro Woche durfte ich in den Deutschkursen als Klassenassistentin mitwirken und die Zeitungsbeilage dazu verfassen. In dieser Zeit lernte ich tolle Kursteilnehmer:innen kennen, erfuhr dabei viel über deren Kulturen und Sprachen. Ich leitete eigene Unterrichtsteile und unterstützte Teilnehmer:innen bei deren Aufgaben. Eine weitere Bereicherung war die Mitarbeit im Interreligiösen Dialog. Ich erweiterte mein Wissen über verschiedene Religionen und durfte bei der Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen mithelfen.

Bei der Überarbeitung der Willkommensbroschüre für Neuzuziehende und der Integres-Website übernahm ich die Koordination. In dieser Funktion bleibe ich dem Team noch über mein Praktikum hinaus bis im August 2022 erhalten. Dieses Praktikum ist ein wichtiger Baustein für meine Ausbildung zur Sozialarbeiterin. Das Praktikum hat mir geholfen, mich definitiv für das Bachelorstudium der Sozialen Arbeit zu entscheiden und zu bewerben. Später werden mir diese Erfahrungen bestimmt helfen, den richtigen Arbeitsbereich zu finden.

Flavia Brühlmann

Bachelor-Studium «Sprachliche Integration»

Begonnen hat mein Praktikum kurz vor dem ersten Pandemie-Winter. Im September desselben Jahres startete ich mit dem Bachelor-Studium «Sprachliche Integration – Deutsch als Zweit- und Fremdsprache», ohne ein klares Bild des Arbeitsalltages einer Deutschlehrperson vor Augen zu haben. Studiert wurde damals schon im Onlineformat, unterrichtet in Deutschklassen grösstenteils noch, beziehungsweise wieder, in Präsenzklassen.

Das Studium umfasst Module rund um das Thema der Migration und Integration in der Schweiz wie zum Beispiel Migrationspolitik und -recht sowie das umfassende Thema der sprachlichen Integration. Des Weiteren liegt ein Fokus des Studiums auf dem Unterrichten von Erwachsenen in der deutschen Sprache. In den ersten zwei Semestern muss entweder die arabische oder die chinesische Sprache erlernt werden. Dies erlaubt uns als angehende Lehrpersonen eine neue Perspektive einzunehmen und uns in die Situation von Zweitschriftlernenden zu versetzen. Nebst den methodisch-didaktischen Modulen werden auch die Grundlagen der Angewandten Linguistik erworben, Erfahrungen im Projektmanagement gesammelt und die sprachpolitische Situation in der Schweiz studiert.

Durch das Teilzeitpraktikum bei der Sprachschule Deutsch mit Euch erfuhr ich, was der Beruf der Deutschlehrerin in der Praxis alles beinhaltet. Es ist eben mehr als «nur» zu unterrichten. Man wird eine Konstante im Leben der Deutschlernenden und somit manchmal auch Ansprechperson und Vermittlerin. Durch die Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache sprechen viele Lernende automatisch über ihr Privatleben. Klare Grenzen zu definieren ist schwierig, aber notwendig. Dies wurde mir vor allem durch die vielen Gespräche mit allen Lehrerinnen über ihren Arbeitsalltag klar. Dadurch, dass die Lernenden erwachsene Menschen sind, nimmt man als Lehrperson eher eine Coach-Funktion ein: Man lernt und profitiert voneinander und miteinander.

Durch die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Lehrerinnen war ich in der Lage, von allen das für mich «Beste» ihrer Unterrichtsstrategien zu übernehmen. Ich erhielt Einblicke in verschiedene Klassen auf unterschiedlichen Niveaustufen. In diesem Umfeld, mit all den Eindrücken und nicht zuletzt durch die grosse Unterstützung aller Lehrpersonen, war das sechsmonatige Praktikum enorm lehr- und aufschlussreich und wegweisend für meine berufliche Karriere. Vielen Dank an alle, die mich während des Praktikums begleitet haben!

Anna Lenherr



KOMMENTAR ZU RECHNUNG UND BUDGET

Bilanz und Erfolgsrechnung 2021

Aufwand und Ertrag der Fachstelle liegen 4% beziehungsweise 5% unter Budget, was vor allem Corona zurückzuführen ist. So fielen Aktivitäten mit Publikum 2021 erneut weitgehend aus, immerhin konnte der interreligiöse Dialog im November zusammen mit den Spitalseelsorgern eine Podiumsdiskussion zum Umgang der Religionen mit Krankheit durchführen. Auch die nationalen und regionalen Tagungs- und Vernetzungsaktivitäten waren stark eingeschränkt, was tiefere Reisekosten zur Folge hatte. Bei den Kostengutsprachen für interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitswesen blieb die Zurückhaltung in der ärztlichen Praxis spürbar. Die Räumungskosten für die Krummgasse 10 und die längst fällige Anschaffung neuer Stühle für die Unterrichtsräume führten zu einem erhöhten Unterhalt. Die Stühle wurden aus den Rückstellungen finanziert. Auf der Einnahmenseite fallen die tieferen Erträge auf, diese lassen sich weitgehend mit den wegfallenden Einnahmen aus der Nutzung der Krummgasse 10 durch die Sprachkurse begründen. Der Jahresgewinn beträgt Fr. 13'396 und ist damit 15% tiefer als vorgesehen.

Aufgrund des verzögerten Starts der *Femmes-Tische* und den beschränkten Durchführungen von Schenk mir eine Geschichte zeigt sich der Corona-Einfluss auch bei den Projekten. Die Abweichungen beim Ertrag der Sprachkurse ergeben sich aufgrund der schwierigen Abgrenzung vom Kalender- zum Schul- und Projektjahr. Die Abweichungen bei den grossen Durchlaufprojekten im Asyl- und Flüchtlingsbereich werden über die Bildung und Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen. Für die dringende bereits 2021 begonnene Renovation der Homepage wurden Fr. 20'000 zurückgestellt.

Budget 2022

Das Budget orientiert sich am Vorjahr und ist grundsätzlich ausgeglichen, da die Kosten für die Homepage über die Rückstellungen refinanziert werden können.

BILANZ

	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Aktiven		
Kasse	0.00	0.00
Postkonto 82-623-2	109'190.28	299'664.17
Postkonto E-Deposito 92-681339-8	0.00	550'000.00
Ersparniskasse SH Kto 585100951403 Sparkonto	925'751.35	100'198.80
Ersparniskasse SH Kto 585100957509 Kontokorrent	19'996.90	0.00
Debitoren Deutsch mit Euch, Inkasso	3.00	5'148.00
Mobilien	1'140.32	1'520.11
Transitorische Aktiven	20'290.00	13'181.00
	1'076'371.85	969'712.08
Passiven		
AHV/EO/IV FAK Sozialleistungen	2'548.70	1'661.75
BVG Sozialleistungen	0.00	0.00
UVG und NBU Sozialleistungen	1'360.00	-248.00
Quellensteuer Kanton	2.28	183.10
Transitorische Passiven	492'326.00	158'136.61
Rückstellung IRDSH Spenden Moscheetüren	1'600.00	0.00
Rückstellung Homepage	20'000.00	0.00
Rückstellung Sprachprojekte	105'140.74	127'662.55
Rückstellung Interkulturelles Dolmetschen	12'268.10	15'240.60
Rückstellung Renovation/Infrastruktur	42'317.20	46'098.70
Rückstellung Fonds Projektunterstützung allg.	7'350.05	7'350.05
Rückstellung Fest Treffpunkt International	10'563.80	10'563.80
Rückstellung Frühe Förderung WB allgemein	5'903.05	5'943.55
Rückstellung Schenk mir eine Geschichte	14'952.35	21'995.00
Rückstellung Spenden z. G. Flüchtlinge	1'400.00	1'400.00
Rückstellung Jubiläum 2022 u. Personalanlässe	10'000.00	10'000.00
Rückstellung Interreligiöser Dialog	5'913.85	5'548.65
Rückstellung Bildung für Flüchtlinge	153'869.50	236'000.00
Rückstellung Projekte für Familien aus dem Asylbereich	0.00	146'715.80
Vermögen	175'459.92	152'982.94
Gewinn(+)/Verlust(-)	13'396.31	22'476.98
	1'076'371.85	969'712.08
Vermögen per 31.12.2021	188'856.23	175'459.92

Schaffhausen, März 2022/ cs / zub

ERFOLGSRECHNUNG per 31.12.2021 mit Budgetvergleich
 Periode 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Betrag	Budget 2021	Veränderungen	in%
Fachstelle	446'443.00	465'150	-18'707	-4
Personalkosten	362'746.60	366'500	-3'753	-1
Löhne	287'573.55	286'000	1'574	1
Weitere Personalkosten:				
Sozialleistungen	59'832.00	64'000	-4'168	-7
Weiterbildung und übrige Personalkosten	4'251.30	3'000	1'251	42
Reisekosten	3'126.70	6'000	-2'873	-48
Entschädigung Dienstleistungen Dritter	7'963.05	7'500	463	6
Sachkosten	83'696.40	98'650	-14'954	-15
Miete Krummgasse 10 + Krebsbachstrasse 61	24'400.00	24'400	0	0
Unterhalt Gebäude, Mobiliar und Geräte	6'744.25	4'400	2'344	53
Versicherungen	1'585.90	1'650	-64	-4
Bank- & PC-Spesen	171.19	400	-229	-57
Energie	5'499.20	4'000	1'499	37
Büromaterial	1'015.27	1'200	-185	-15
Porti	1'077.90	2'000	-922	-46
Swisscom	1'193.95	1'500	-306	-20
EDV: Betriebskosten	6'792.65	6'500	293	5
Reinigung	13'720.50	16'000	-2'280	-14
Reportagen, Werbung	12'385.50	12'600	-215	-2
Drucksachen	4'474.50	5'000	-526	-11
Fachliteratur, Dokumentation	406.00	1'000	-594	-59
Sonstiger Aufwand	3'809.30	4'000	-191	-5
Abschreibungen	379.79	2'000	-1'620	-81
Aktivitäten/ Veranstaltungen	40.50	12'000	-11'960	-100
Projekte mit eigenem Budget	1'101'554.46	902'500		
Projekt Deutsch mit Euch	339'115.81	340'000	199'054	22
Interreligiöser Dialog, Woche der Religionen	1'834.80	4'500	-884	0
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	14'600.65	18'000	-2'665	-59
Interkulturelles Dolmetschen	2'972.50	10'000	-3'399	-19
Femmes-Tische	12'384.40	30'000	-7'028	-70
Projekt Familien aus dem Asylbereich u. Bildung f. Flüchtlinge	730'646.30	500'000	-17'616	-59
			230'646	46
Aufwand vor Rückstellungen	1'547'997.46	1'367'650	180'347	13
Rückstellungen	367'109.79			
Rückstellungen Integres	68'220.25			
Rückstellungen Projekte	298'889.54			
TOTAL AUFWAND	1'915'107.25			

	Betrag	Budget 2021	Veränderungen	in%	
<u>Fachstelle</u>	<u>Ertrag</u>	458'401.71	481'000	-22'598	-5
Beitrag Kanton Schaffhausen		330'000.00	330'000	0	0
Beitrag Stadt Schaffhausen		70'000.00	70'000	0	0
Beiträge Dritter:					
Mitgliederbeiträge		18'666.00	19'000	-334	-2
Erträge, Spenden		39'682.31	50'000	-10'318	-21
Ertrag Aktivitäten/ Veranstaltungen		0.00	12'000	-12'000	-100
Zins		53.40		53	
<u>Projekte mit eigenem Budget</u>		864'897.00	902'500	-37'603	-4
Projekt Deutsch mit Euch		321'739.00	340'000	-18'261	-5
Interreligiöser Dialog, Woche der Religionen		2'200.00	4'500	-2'300	-51
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte		9'158.00	18'000	-8'842	-49
Interkulturelles Dolmetschen		0.00	10'000	-10'000	-100
Femmes-Tische		30'000.00	30'000	0	0
Projekt Familien aus dem Asylbereich		501'800.00	500'000	1'800	0
<u>Ertrag vor Auflösung Rückstellungen</u>		1'323'298.71	1'383'500	-60'201	-4
<u>Auflösung Rückstellungen</u>		605'204.85			
Auflösung Rückstellungen Integres		52'042.25			
Auflösung Rückstellungen Projekte		553'162.60			
<u>TOTAL ERTRAG</u>		1'928'503.56			
Gewinn(+)/ Verlust(-)		13'396.31	15'850	-2'454	-15

Schaffhausen, März 2022 / cs / zub

REVISORENBERICHT

MANNHART & FEHR TREUHAND AG

Winkelriedstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen
 Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mf-treuhand.ch • www.mf-treuhand.ch

 Mitglied von EXPERTSuisse
 Mitglied TREUHAND | SUISSE



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung des Vereins
Integres, Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen, 8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 6. April 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins **Integres, Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen**, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG



Julien Garrard
 Dipl. Treuhandexperte
 Revisionsexperte
 Mandatsleiter



Simon Fehr
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
 Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

INTEGRES - BUDGET 2022**Personalkosten**

Löhne	293'000	373'000	
Sozialleistungen	64'000		
Weiterbildung und übrige Personalkosten	3'000		
Reisekosten	5'000		
Entschädigung Dienstleistungen Dritter	8'000		

Sachkosten

Miete Krebsbachstrasse 61	24'000	118'000	
Unterhalt Gebäude, Mobiliar und Geräte	4'400		
Versicherungen	1'600		
Bank- & PC-Spesen	400		
Energie	5'500		
Büromaterial	1'200		
Porti	2'000		
Swisscom	1'500		
EDV: Betriebskosten	6'800		
Neue Homepage	20'000		
Reinigung	15'000		
Reportagen, Werbung	12'600		
Drucksachen	5'000		
Fachliteratur, Dokumentation	1'000		
Sonstiger Aufwand	4'000		
Abschreibungen	1'000		
Aktivitäten/ Veranstaltungen	12'000		

Projekte mit eigenem Budget

Projekt Deutsch mit Euch	340'000	899'500	
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	18'000		
Interreligiöser Dialog	4'500		
Interkulturelles Dolmetschen	7'000		
Femmes-Tische	30'000		
Projekt Familien aus dem Asylbereich	500'000		

TOTAL AUFWAND**1'390'500**

Beitrag Kanton Schaffhausen	330'000	471'000	
Beitrag Stadt Schaffhausen	70'000		
Mitgliederbeiträge	19'000		
Erträge, Spenden	40'000		
Aktivitäten/ Veranstaltungen	12'000		

Projekte mit eigenem Budget

Projekt Deutsch mit Euch	340'000	899'500	
Kleinprojekte, Schenk mir eine Geschichte	18'000		
Interreligiöser Dialog	4'500		
Interkulturelles Dolmetschen	7'000		
Femmes-Tische	30'000		
Projekt Familien aus dem Asylbereich	500'000		

TOTAL ERTRAG**1'370'500**

Gewinn / Verlust Fachstelle	-20'000
Gewinn / Verlust Projekte	0
Gewinn / Verlust im Gesamt	-20'000

Der Vorstand ist fachlich und herkunftsmässig vielseitig zusammengesetzt und institutionell breit abgestützt. Er bildet gleichzeitig das Forum für Migrationsfragen.

Präsidentin Integres

Christine Thommen – Sozial- & Sicherheitsreferentin Stadt Schaffhausen
Vorstadt 43, 8200 Schaffhausen

Vorstand – Forum für Migrationsfragen

Adi Bächtold – IIZ-Koordinator RAV Schaffhausen

Franziska Brenn – Sozialreferentin Neuhausen

Andreas Ehrat – Berufsbildungsamt, Kanton Schaffhausen

Joachim Finger – Evang. ref. Kirche Schaffhausen

Marcel Fringer – Kantonaler Gewerbeverband

Nadja Jamieson – SAH Schaffhausen

Claudia Kraus – SRK Schaffhausen (bis Nov. 2021)

Maliq Qais Mehri – Mitarbeiter Bundesasylzentrum Zürich

Manuela Pigagnelli – Romanistin Schaffhausen

Sahana Elaiyathamby – Schulsozialarbeiterin Schaffhausen

Josif Trajkov – Römisch-katholische Kirche Schaffhausen

Walter Vogelsanger – Regierungsrat, Departement des Innern

Geschäftsstelle

Flavia Brühlmann – Praktikum

Chantal Bründler – Diskriminierungsschutz, Frühe Kindheit, Erstinformation

Bushra Buff-Kazmi – Beratung, Interreligiöser Dialog

Nalini Bussinger – Praktikum

Michela Gallucci – Beratung, Integrationsgespräche, Veranstaltungen

Catherine Studer – Buchhaltung, Administration

Estefania Zingg – Femmes-Tische

Kurt Zubler – Geschäftsleitung, Kantonaler Integrationsdelegierter

Revisionsstelle

Julien Carrard, Mannhart & Fehr Treuhand AG

Arbeitsgruppen des Vorstands:

AG Arbeit, Aus- und Weiterbildung

Martin Amman, Adi Bächtold, Helene Baumann, Franziska Brenn, Andreas Ehrat, Michela Gallucci, Roland Gasser, Karin Roggwiler, Bernhard Roth, Kurt Zubler

AG Schule und Erziehung

David Benkler, Tanja Bodenmann, Kathrin Borer, Chantal Bründler, Renate Delikhan, Nora Erdi, Joachim Finger, Katrin Huber, Bettina Looser, Simone Piatti, Marco Planas, Beat Steinacher, Elsbeth Tzourbakis, Kurt Zubler

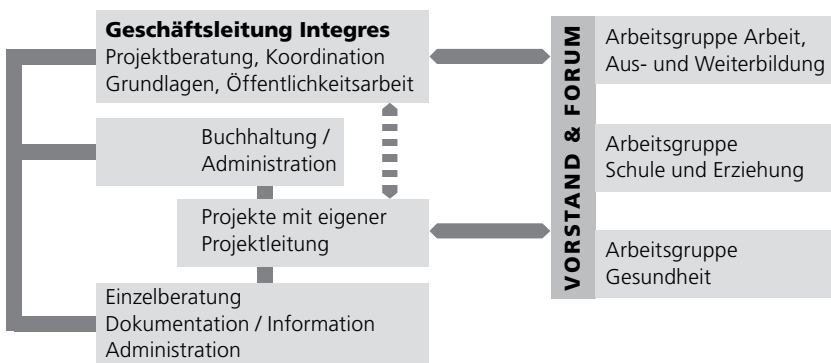
AG Gesundheit

Katharina Ammann, Anna Biermann, Cristine Bonell, Jonas Demmerle, Joachim Finger, Michela Gallucci, Marianne Gehring, Michaela Hänggi, Katja Pfohl, Jan-Christoph Schaefer, Elsbeth Tzourbakis, Letizia Vroomen, Kurt Zubler

Weitere Koordinationsarbeit:

- AG Interkulturelle Konflikte in Partnerschaft & Familie / Zwangsheirat
- Interreligiöser Dialog Schaffhausen
- Anbieterkonferenz Deutsch- und Integrationskurse
- Vernetzung der Migrant:innenorganisationen
- Frühe Kindheit / Schenk mir eine Geschichte

Organigramm Integres & Forum für Migrationsfragen



Integres –**Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen**

Krebsbachstr. 61, 8200 Schaffhausen, www.integres.ch

Integres berät Privatpersonen sowie Fachleute und Institutionen bei integrationsrelevanten Fragen und migrationspezifischen Themen. Integres ist zudem Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz und begleitet bei interkulturellen Konflikten. Sie steht allen Ratsuchenden aus der Region Schaffhausen offen. Die Beratung ist kostenlos und erfolgt ohne Voranmeldung.

Geschäftsstelle & Kantonaler Integrationsdelegierter

Kurt Zubler, Tel. 052 624 88 65, kurt.zubler@integres.ch

- Fachberatung für Institutionen, Unternehmen und Behörden
- Weiterbildungen und Veranstaltungen zu Integration und Migration
- Projektberatung

Beratungsstelle

Tel. 052 624 88 67, info@integres.ch, www.integres.ch

- Erstinformation und Orientierung für Neuzuziehende
- Beratung zu Deutsch- und Integrationskursen
- Beratung zu Alltagsfragen und Vermittlung an geeignete Fachstellen
- Beratung bei interkulturellen Konflikten und Diskriminierungsschutz

Öffnungszeiten

Montag 09.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung.

Beratungsstelle:

Integres

Krebsbachstrasse **61**

8200 Schaffhausen

Tel. 052 624 88 67

info@integres.ch

www.integres.ch

Anreise:

■ Bus 3/6 Hornbergstieg

■ Bus 1/5 Schönenberg

P öffentl. Parkplatz Seidenhof

